

# Ihr Schicksal

Von dragonfighter

## Kapitel 49: Augenprobleme

30.03.

»Wir sind da...«

Kam es vom Uchiha worauf sich alle umschaute.

»Ich sehe hier nichts.«

Meinte Shino worauf Sasuke ein paar Meter vor ging und seine Hand ausstreckte. Als seine Hand verschwand, zuckten Shikamaru's Augen.

»Er hat sein Versteck mit einem jutsu unsichtbar gemacht, deswegen könnt ihr es nicht sehen.«

Antwortete Sasuke leise und machte einige Handzeichen. Außer ihm und Zetsu wusste niemand, wie man dieses Jutsu löst. Tobi hatte es extra nur den beiden beigebracht, weil er den beiden vertraut hatte.

»Auflösen.«

Murmelte er, nach dem er eine menge Handzeichen gemacht hatte. Das Jutsu verschwand und die Anwesenden sahen den Eingang des Verstecks.

»Cool! Jetzt können wir unseren Plan umsetzen!«

Meinte Kiba worauf Hinata lächelte.

»Was für eine Überraschung euch hier zu sehen... Ich habe euch hier nicht erwartet und bin überrascht, das ihr mein Jutsu auflösen konntet... Konoha Shinobi's.«

Sie drehten sich alle um und sahen einen Maskierten Mann.

»Tobi...«

Murmelte der Uzumaki wütend.

»Uzumaki Naruto.... Du lebst ja noch, was ein Wunder.«

Kiba knurrte ihn an und die anderen machten sich Kampf bereit.

»Um ehrlich zu sein, war es ganz leicht das Jutsu zu lösen...«

Kam es lässig von Sasuke, der hinter den andern stand und nun nach vorne trat.

»Sasuke?! Du lebst?!?!«

»Ja und das ist auch gut so, denn ich muss dich noch dafür bestrafen, was du Suna und den anderen angetan hast!«

»Sunagakure hat sich in meine Angelegenheiten eingemischt!«

»Nein... Das war nicht Suna! Ich habe die Dokumente gestohlen und Zetsu umgebracht. Ich hätte nicht gedacht, das du so leicht drauf reinfällst.«

Kam es grinsend vom Uchiha.

»Du...!! Du hast dich dem Gewürm angeschlossen?!?!«

»Ja, ich habe mich Konoha wieder angeschlossen... Denn ich habe bemerkt was ich

alles falsch gemacht habe. Mein Verlangen nach Rache hat mich blind gemacht, aber jetzt weis ich was richtig ist und ich werde Konoha vor dir beschützen!!«

»Ich werde dich Umbringen!!! Und dann ist Konoha an der Reihe!!!«

Tobi wollte ihn angreifen worauf Naruto sich sofort zu Sasuke stellte und sein Bijuu Modus aktivierte:

»Dann musst du erst an uns vorbei, Tobi!«

Naruto nickte Sasuke zu, worauf Sasuke sein linkes Auge öffnete und sein Susanoo aktivierte.

Auch die anderen stürzten sich in den Kampf, um den Beiden beizustehen. Sie würden Kämpfen und wenn es sein muss, auch ihr Leben für das Wohl des Dorfes geben.

=Einige Tage später in Konoha=

02.04.

»Alles ist in Ordnung, Sakura.«

»Danke, Lady Tsunade.«

Sakura setzte sich auf und zog ihren Pullover wieder hinunter. Tsunade schrieb etwas in Sakura's Akte und lächelte:

»Was meinst du was sie werden?«

»Eigentlich will ich es garnicht wissen. Ich bin froh das sie gesund sind.«

»Stimmt, das ist das wichtigste. Soll ich dich noch eine weile begleiten? Ich wollte ja sowieso zu meinem Büro.«

»Natürlich. Ich würde mich freuen, My Lady!«

Tsunade nickte worauf sie zusammen den Raum verließen und aus dem Krankenhaus gingen. In der Nähe des Hokage Turmes blieb Sakura stehen:

»Ich biege hier dann mal ab, Meister. Bis zum nächsten...«

»Tsunade-sama.«

Die beiden drehten sich um und erblickten Team Guy.

»Hey ihr drei!«

Kam es lächelnd von Sakura worauf Tenten ihr zu winkte. Die drei berichteten kurz über ihre erfolgreiche Mission. Nach einigen Minuten fragte Lee dann, wie es Sakura ging und ob Sasuke ihre Gefühle auch nicht verletzte. Sakura kicherte:

»Ach was, nein. Er ist ganz lieb. Wir beide sind glücklich miteinander und stellt euch vor, wir erwarten Zwillinge!!«

Tenten freute sich riesig für Sie und gratulierte ihr:

»Grüße deinen Mann, wenn du nachhause gehst!«

»Oh äh.. Das geht leider nicht. Er und die anderen sind alle auf einer Mission.«

»Na dann. Hoffen wir mal das er bald zurückkommt.«

Meinte Lee und zwinkerte ihr zu. Sakura nickte ihn lächelnd an und winkte Ihnen zu:

»Ich gehe jetzt lieber nach Hause, bis dann!«

»Tschüss, Sakura!«

Rief Tenten worauf Neji nur seine Hand leicht anhub und Sakura ging. Tsunade ging noch mit den dreien in's Büro, da sie mit Ihnen sprechen wollte.

=Im Büro=

»Und was wollten Sie uns noch sagen?«

Fragte Neji worauf Tsunade die drei ernst anschaute:

»Ich möchte euch fragen, ob ihr zu den anderen gehen könnt?«

»Auf die Mission? Aber warum denn?«

Fragte Tenten worauf die Blondine seufzte und ihre Hände ineinander legte:

»Sakura weis nicht worum es in dieser Mission geht. Ich habe Team 7, 8 und 9 los geschickt um Tobi umzubringen, da er vor hatte das Dorf zu zerstören. Ich möchte auf Nummer sicher gehen und euch auch hin schicken.«

»Aber wie sollen wir sie denn finden? Neji kann sein Byakugan nicht benutzen, weil er sie in den letzten Tagen viel zu oft eingesetzt hat.«

Meinte Lee worauf Tsunade nachdachte und auf die Tischplatte vor sich schaute:

»Dann muss ich seine Augen die nächste Zeit behandeln. Es ist wichtig das ihr Ihnen zur Hilfe kommt.«

Die drei senkten ebenfalls ihre Blicke.

»Es tut mir leid, ich wusste nicht das es dazu kommen würde.«

Meinte Neji worauf Tsunade lächelte:

»Mach dir keine Sorgen. Eure Mission war auch nicht sehr leicht, also ruht euch erst einmal aus. Ich möchte das du morgen früh, gegen 8:00 Uhr in's Krankenhaus kommst. Ich mache dir den Termin und werde auf dich warten. Ihr könnt jetzt gehen.«

Neji dankte ihr worauf die drei sich verabschiedeten und nachhause gingen.

=Am nächsten Morgen=

03.04.

Sakura setzte sich auf die Couch und seufzte gelangweilt auf.

»Es ist sooo langweilig hier... Sasuke-kun ist nicht da... Naruto auch nicht... Einfach niemand ist da! Was soll ich nur machen?? Ich habe die ganzen Bücher vor langer weile durchgelesen und jetzt habe ich wieder nichts zutuen! Ich hoffe das es Sasuke-kun gut geht.«

Sie dachte eine Weile lang an ihn, bis sie genervt den Fernseher anmachte und von Kanal zu Kanal knipste. Später ging sie zum Trainingsplatz sieben und legte sich dort auf die Wiese. Kirschblüten wurden durch den Wind geweht, worauf ihr eine auf das Gesicht fiel. Sie nahm die Blüte zwischen zwei Finger und sah es sich eine Weile lang still an:

»... Übermorgen ist das Hanami fest... Schade das Sasuke-kun nicht da ist, ich wäre liebend gerne mit ihm dort hingegangen.«

Sie seufzte wieder und schloss ihre Augen. Sie wollte nichts lieber, als bei ihm sein.

=Im Konoha Krankenhaus=

»Guten Tag, wie kann ich Ihnen behilflich sein?«

Kam es von einer Frau worauf der angesprochene zu ihr schaute:

»Ich heiße Neji Hyuuga und habe einen Termin bei Tsunade-sama.«

»Einen Moment bitte.«

Die Frau schaute nach seiner Kranken Akte und fand sie kurz darauf auch schon:

»Ah ja, hier ist es... Huuga Neji. Sie haben ihr Kekkei Genkai zu oft angewendet und können es jetzt nicht mehr nutzen, richtig?«

»Genau.«

»Gut, nehmen sie doch kurz Platz. Hokage-sama wird sicherlich gleich kommen.«

Der Hyuuga junge nickte und setzte sich für eine Weile hin. Er wartete gerade mal 1-2 Minuten, als er auch schon wieder seinen Namen hörte.

»Neji!«

Er schaute auf und sah in Braune Augen. Sofort stand er auf und nickte, worauf sie ihm sagte, das er ihr folgen sollte. Er folgte ihr und ging mit ihr in einen naheliegendes Krankenzimmer, wo sie ihn sofort untersuchte.

»Kannst du dein Byakugan für ein paar Sekunden aktivieren?«

Er überlegte kurz und versuchte es. Doch kaum hatte er es aktiviert fühlte er einen Stich und seine Augen fingen an zu brennen.

»Ah!!«

Kam es über seine Lippen. Er deaktivierter sein Kekkei Genkai sofort wieder und hielt sich seine Hände an die Augen. Tsunade sah ihn mitleidig an:

»Ich sehe, es ist schlimmer als ich gedacht habe... Lass mich deine Augen anschauen.«

Er nahm zitternd die Hände von den Augen und versuchte seine Augen langsam zu öffnen. Seine Augen waren Blut rot. Sie ging an einen Schrank mit Medikamenten und holte eine Packung Augentropfen heraus:

»Drei mal am Tag 5 Tropfen, müssten reichen. Du solltest dich die nächsten Tage ausruhen und deine Augen geschlossen halten. Das heißt, bleib zuhause.«

»Wie sie wünschen...«

Er nahm das Medikament entgegen und verbeugte sich dankend bei ihr, um sich im nächsten Moment umzudrehen und zu gehen.

»Pass auf dich und deine Augen auf und komm in vier Tagen zur Untersuchung wieder.«

Er lächelte und nickte, worauf er sofort nach Hause ging und die Tropfen einnahm. Das würden lange und langweilige Tage werden...